



RECHTSPHILOSOPHIE

12. Januar 2021

12:00-14:00

Allgemeine Hinweise

- Kontrollieren Sie bitte bei Erhalt der Prüfung die Anzahl der Aufgaben. Die Prüfung umfasst vier Aufgaben.
- Schreiben Sie Ihre Antworten direkt ins Dokument «Antwort_Modulname_xxxxxxx» und speichern Sie dieses mit Ihrer Matrikel-Nr. versehen lokal auf Ihrem Rechner ab.
- Schreiben Sie Ihre Matrikel-Nr. und Prüfungslaufnummer auf Seite 2 in die Kopfzeile.
- **Für die Abgabe (Upload) speichern Sie das Dokument versehen mit Ihrer Matrikel-Nr. gemäss Beispiel als PDF und laden Sie es hoch.**
Beispiel: Antwort_Strafrecht I_17301002.pdf
- Nehmen Sie sich für die Abgabe genügend Zeit (mindestens 5 min). Nach Ablauf der Prüfungszeit kann nichts mehr hochgeladen werden.
- Sie sind selbst dafür verantwortlich, die Prüfung rechtzeitig hochzuladen. Sie werden nicht darauf aufmerksam gemacht.

Hinweise zur Aufgabenlösung

Bei der Bearbeitung der Fragen sind verschiedene Schwerpunktsetzungen möglich. Es wird nicht erwartet, dass alle ideengeschichtlich oder tatsächlich gegenwärtig diskutierten Theorien abgehandelt werden.

Hinweise zur Bewertung

Bei der Bewertung kommt den Aufgaben unterschiedliches Gewicht zu. Die Punkte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgaben:

Aufgabe 1	10 Punkte	10% des Totals
Aufgabe 2	40 Punkte	40% des Totals
Aufgabe 3	30 Punkte	30% des Totals
Aufgabe 4	20 Punkte	20% des Totals
Total	Anzahl Punkte	100%

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Bitte lesen Sie diesen Ausschnitt aus Friedrich Nietzsches «Jenseits von Gut und Böse» und beantworten die folgenden Fragen:

«Gesetzt, dass man mit dem spöttischen und unbetheiligten Auge eines epikurischen Gottes die wunderbarlich schmerzliche und ebenso grobe wie feine Komödie des europäischen Christenthums zu überschauen vermöchte, ich glaube, man fände kein Ende mehr zu staunen und zu lachen: scheint es denn nicht, dass Ein Wille über Europa durch achtzehn Jahrhunderte geherrscht hat, aus dem Menschen eine *sublime Missgeburt* zu machen? Wer aber mit umgekehrten Bedürfnissen, nicht epikurisch mehr, sondern mit irgendeinem göttlichen Hammer in der Hand auf diese fast willkürliche Entartung und Verkümmern des Menschen zuträte, wie sie der christliche Europäer ist (Pascal zum Beispiel), müsste er da nicht mit Grimm, mit Mitleid, mit Entsetzen schreien: "Oh ihr Tölpel, ihr anmassenden mitleidigen Tölpel, was habt ihr da gemacht! War das eine Arbeit für eure Hände! Wie habt ihr mir meinen schönsten Stein verhauen und verhunzt! Was naht *ihr* euch heraus!" - Ich wollte sagen: das Christenthum war bisher die verhängnisvollste Art von Selbst-Überhebung. Menschen, nicht hoch und hart genug, um *am Menschen* als Künstler gestalten zu dürfen; Menschen, nicht stark und fernsichtig genug, um, mit einer erhabenen Selbst-Bezwungung, das Vordergrund-Gesetz des tausendfältigen Missrathens und Zugrundegehns walten zu *lassen*; Menschen, nicht vornehm genug, um die abgründlich verschiedene Rangordnung und Rangklüft zwischen Mensch und Mensch zu sehen: - *solche* Menschen haben, mit ihrem "Gleich vor Gott", bisher über dem Schicksale Europas gewaltet, bis endlich eine verkleinerte, fast lächerliche Art, ein Heerdenthier, etwas Gutwilliges, Kränkliches und Mittelmässiges, herangezüchtet ist, der heutige Europäer...»

1. a) Bitte fassen Sie den Text in Ihren eigenen Worten zusammen.
b) Welche Aussagen zum normativen Status von Menschen können Sie identifizieren? Welche normativen Prinzipien sollen aus Nietzsches Sicht das menschliche Zusammenleben leiten?
(10%)
2. Welche Unterschiede sehen Sie zwischen Nietzsches Thesen und der gegenwärtigen Menschenrechtsordnung? Kann diese Menschenrechtsordnung auf staatlicher, supranationaler und internationaler Ebene auch angesichts von Nietzsches Thesen gerechtfertigt werden?
(40%)
3. Wie verhalten sich Nietzsches Thesen zu den normativen Grundlagen der Demokratie?
(30%)

4. Kann die Gleichheit von Menschen nur aus christlicher Sicht als «Gleichheit vor Gott» gerechtfertigt, nicht aber aus anderen religiösen oder atheistischen Perspektiven begründet werden?

(20%)